



„Iggy“

Bauanleitung in acht Schritten für das Igelhaus „Iggy“ von Casa Kaiensis
nach einer Idee von Jen und dem Gärtner

Lassen Sie sich im Baumarkt Ihrer Wahl folgende Teile aus 19mm starker Dreischichtplatte zuschneiden (das erste Maß bezeichnet grundsätzlich auch die Richtung der Maserung):

Front vorne:	515 x 340mm
Front hinten:	515 x 290mm
Boden/Deckel:	432 x 300mm (2x)
Seiten:	300 x 202 (2x)
Mittelwand:	300 x 141mm
Dach 1:	258 x 438mm
Dach 2:	450 x 438mm

Für drei Kleinteile benötigen Sie weiterhin einen kleinen Sperrholzabschnitt von 214 x 238mm sowie 9 Querholzplättchen 20mm zum Verschließen der Sacklöcher in den Fronten und als Griffmöglichkeit an der Revisionsklappe.

Die Stärke dieses Abschnitts darf 5mm nicht unterschreiten (für die Kleinteile nehme ich am liebsten 12mm Marinesperrholz, AW100-verleimt, d.h. wasserfest verleimt)

Falls keine 19mm Dreischichtplatte verfügbar sein sollte, können Sie sich auch AW100 verleimtes Sperrholz in Stärken besorgen, die 15mm nicht unterschreiten sollten.

Bedenken Sie dabei, dass sich durch unterschiedliche Materialstärken einige Maße (Seitenwände, Mittelwand, Boden und Deckel) verändern.

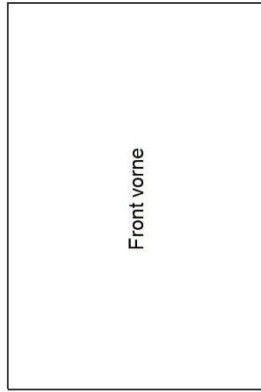
Sie benötigen Werkzeug:

- Stichsäge
- Laub- oder Dekupiersäge
- Forstnerbohrer 20mm
- Schleifpapier Körnung 120
- 20 St. Holzschrauben 3,5 x 35
- dazu passendes Schraubwerkzeug
- wasserfester Holzleim
- Holzfarbe oder Leinöl

Optionales Material:

- Kunststoff für wasserfeste Standfüße
- Dazu acht weitere 3,5 x 35 Schrauben
- Dacheindeckung Ihrer Wahl

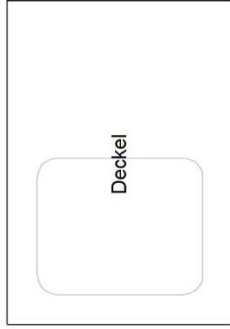
19mm Dreischichtplatte



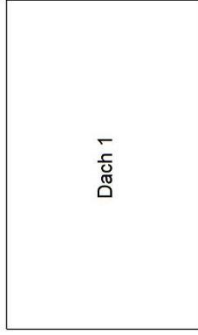
Front vorne



Mittelwand



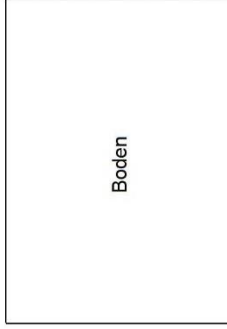
Deckel



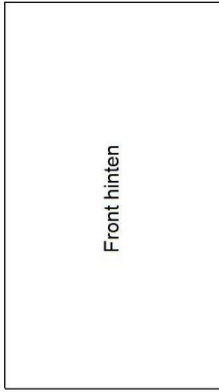
Dach 1



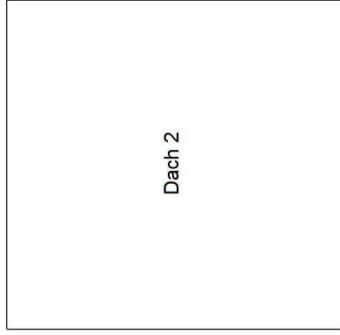
Seitenwand



Boden



Front hinten



Dach 2

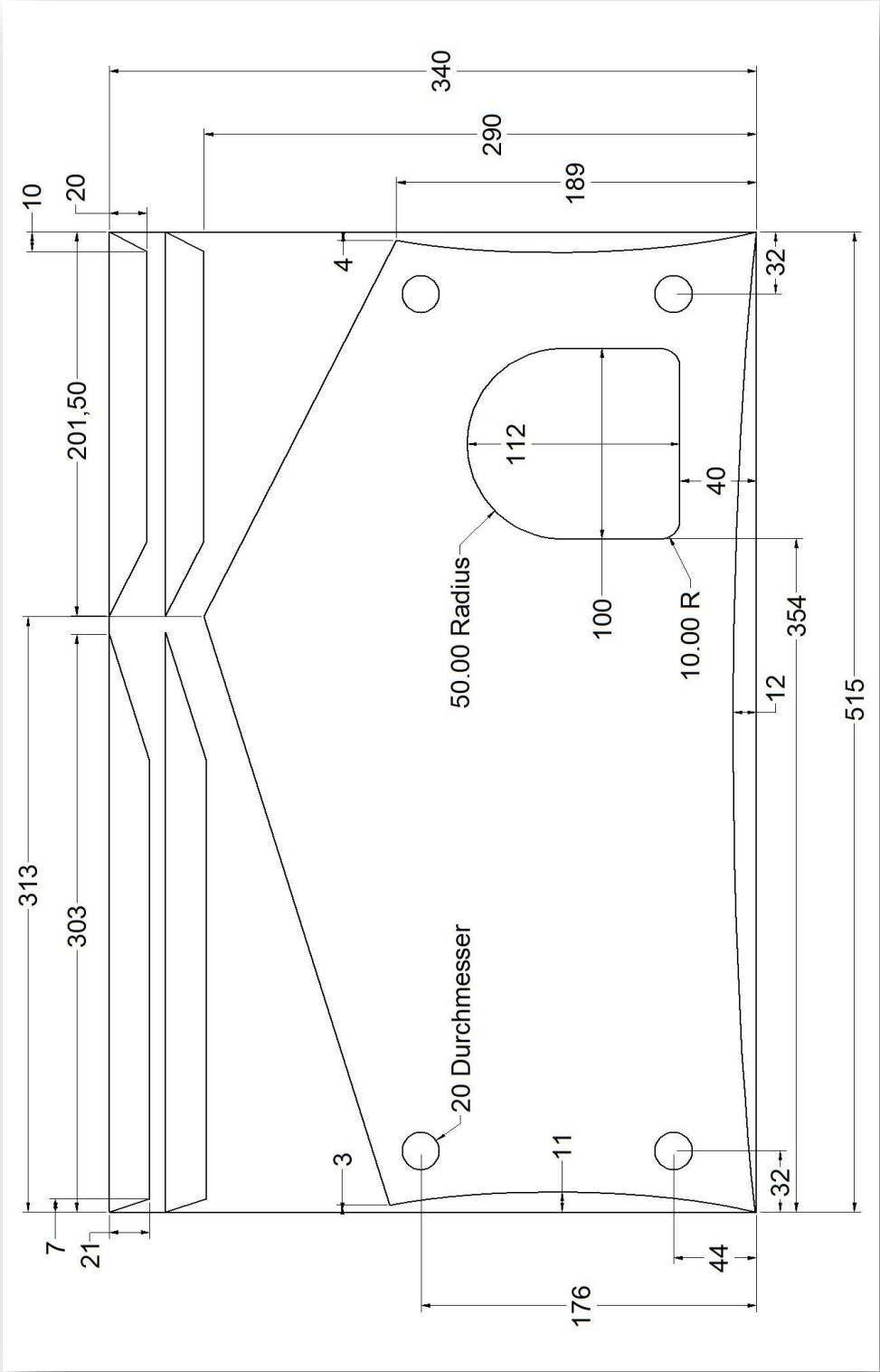
12mm Sperrholz



Kleinteile

Schritt 1:

Anzeichnen der vorderen Front und vier kleinen Dachführungen nach den nachfolgenden Maßen:





Sägen Sie die Front mit Stichsäge, bzw. den Eingang mit Laub- oder Dekupiersäge, aus.

Bohren Sie mit einem 20mm Forstnerbohrer vier Sacklöcher mit etwa 7mm Tiefe.

Schlichten Sie alle Schnittkanten mit Schmirgelpapier.



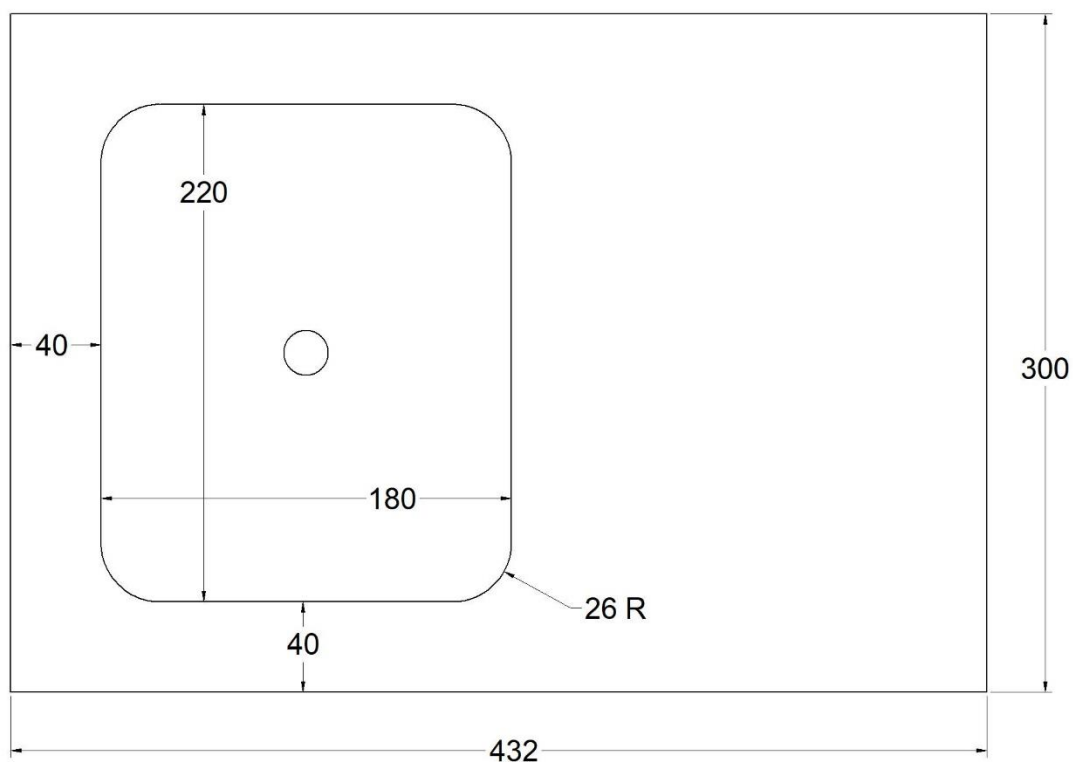
Auf die vier Dachführungen kommen wir später zurück.

Schritt 2:

Anzeichnen der hinteren Front... legen Sie die gerade ausgeschnittene Front umgedreht auf die entsprechende Platte, zeichnen alle Konturen (ausser die des Eingangs) an, sägen die Front aus, bohren Sie die Sacklöcher an den entsprechenden Stellen und schmirgeln die Schnittflächen.

Schritt 3:

Den Boden müssen Sie nicht verändern. In den Deckel schneiden Sie mit Laub- oder Dekupiersäge eine Revisionsöffnung mit folgenden Maßen:



Sägen Sie so exakt, dass der Ausschnitt später als Verschluss dienen kann. Die Sägeblattbreite entspricht dem Spaltmaß... je dünner das Sägeblatt, desto kleiner das Spaltmaß.

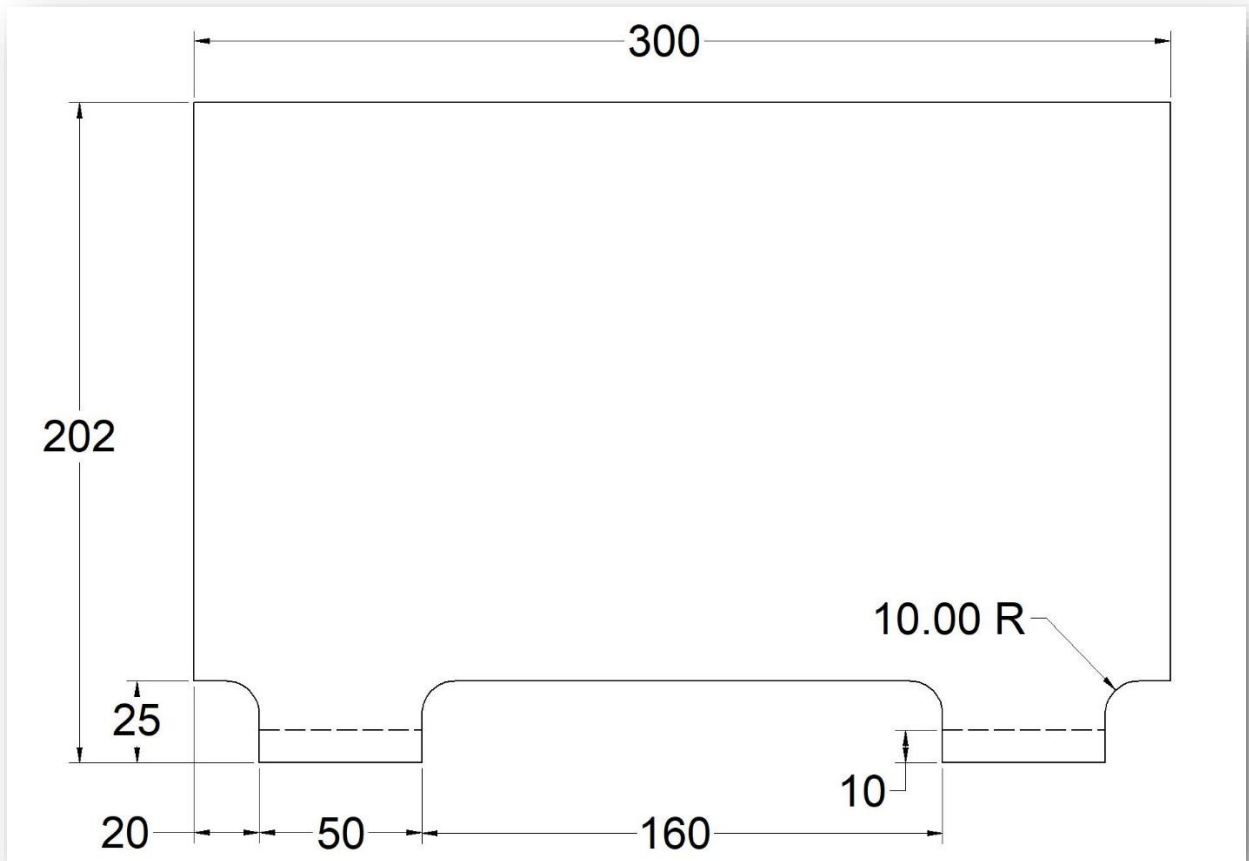
Übrigens müssen Sie den 26er Radius nicht unbedingt als solchen ausführen; er kann gerne kleiner oder größer oder sogar eckig ausgesägt werden. In dieser Form passt er jedoch ideal zur Gesamtanmutung. Machen Sie es so, wie sie es sich zutrauen.



In die Mitte des Verschlusses bohren Sie mit dem 20mm Forstnerbohrer noch ein etwa 2mm tiefes Sackloch, in das Sie ein Querholzplättchen als Griff einkleben.

Schritt 4:

Seitenteile anzeichnen



Zeichnen Sie auf den beiden entsprechenden Abschnitten die Form der Seitenteile gemäß der oberen Zeichnung an, sägen beide Teile aus und schmirgeln die Schnittstellen.

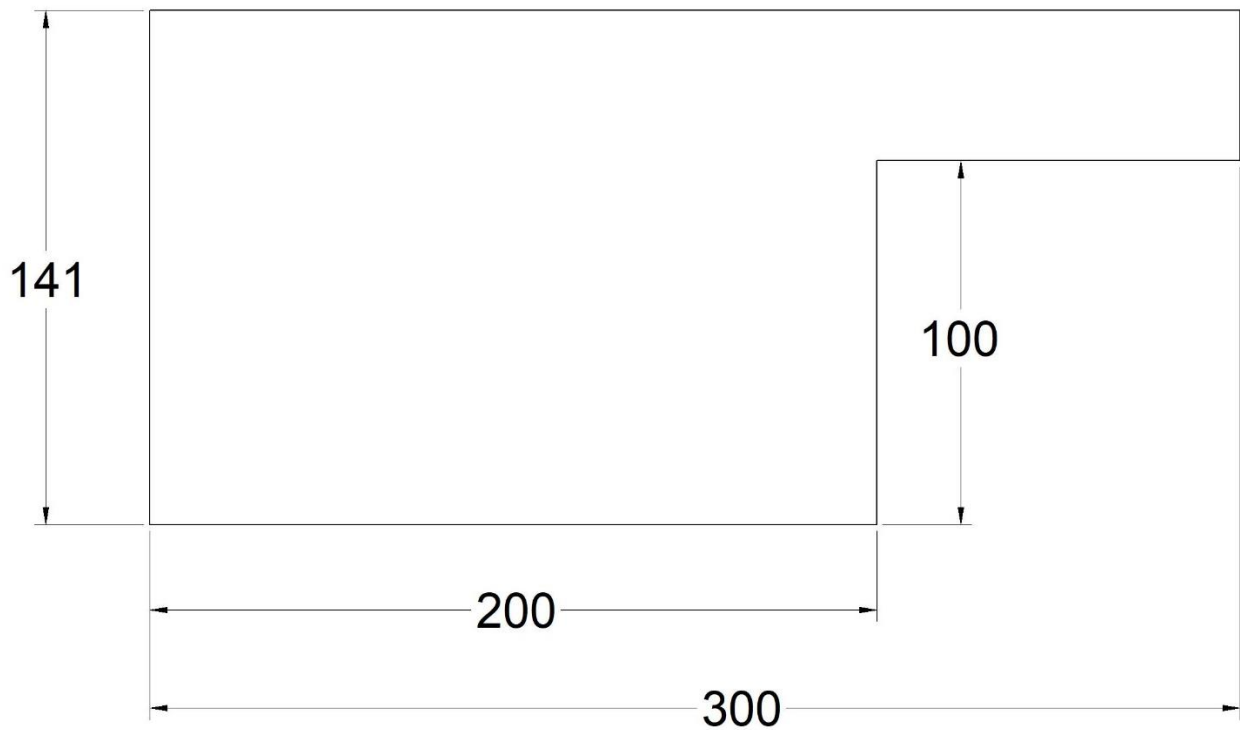
Option Füße aus Kunststoff:

Schneiden Sie sich vier Füße aus entsprechendem Kunststoff (z.B. Tepro, WPC o.ä.) mit den Maßen 50 x 10 (x 19mm Stärke), bohren Sie jeweils zwei Schraublöcher mit 3,5mm Durchmesser. Sägen Sie weiterhin 10mm (gestrichelte Linien) von den Seitenteilen ab.

Wenn Sie keine Kunststofffüße verwenden möchten, empfehlen wir die Versiegelung des Hirnholzes in Regio Standfüße mit Zweikomponenten-Epoxydharz, wobei auch gerne die gesamten Füße versiegelt werden können. Aber Achtung: Epoxydharz ist UV-empfindlich und muss daher mit einer *deckenden* Schicht Farbe gestrichen werden.

Schritt 5:

Anzeichnung der Mittelwand

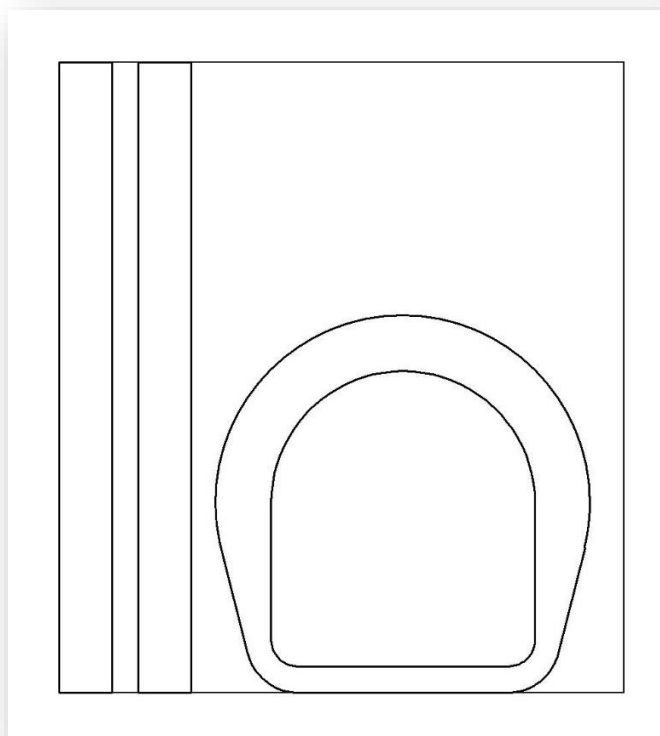
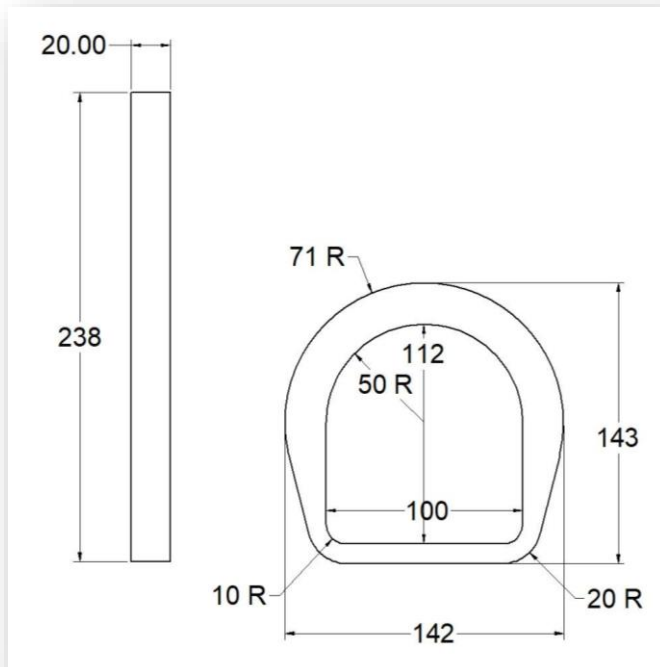


Schneiden Sie den Durchgang aus und schmirgeln Sie die Sägestellen ganz besonders gründlich - möglicherweise sogar leicht rund - da der kommende Bewohner dort natürlich nicht an irgendwelchen Kanten hängenbleiben soll.

Schritt 6:

Anzeichnen der Eingangsverkleidung und zwei Auflagen für den Revisionsdeckel.

Zeichnen Sie auf dem 5 - 12mm starken Sperrholzrest die folgenden Teile an, schneiden sie aus und runden die äußeren Kanten der Eingangsverkleidung ab:



Schritt 7:

Bohren Sie mit dem 3mm Bohrer mittig durch alle *Sacklöcher* der Fronten, zeichnen Sie mit Hilfe einer der Dachführungen Hilfslinien auf die Rückseite der Front... die aufzuklebenden Seitenteile sollen zentriert und mittig über den Bohrlöchern sitzen:



Setzen Sie die Seitenteile und den Boden auf und markieren Sie die Position des Bodens (die äußeren Ecken der Seitenteile reichen dabei genau bis zur Dachschräge, der Boden ist innenbündig mit der Eingangsschwelle):





Kleben Sie den Boden und ein Seitenteil schon mal mit Holzleim auf die angezeichneten Stellen:



Kleben Sie die Mittelwand so auf, dass der Durchgang a) hinten liegt und b) der Weg zum Durchgang eine ungefähre Breite vom 140mm aufweist, damit die Schlafkammer die passende Größe erhält:



Kleben Sie die Sperrholzauflagen für den Verschluss der Revisionsöffnung auf den Deckel:

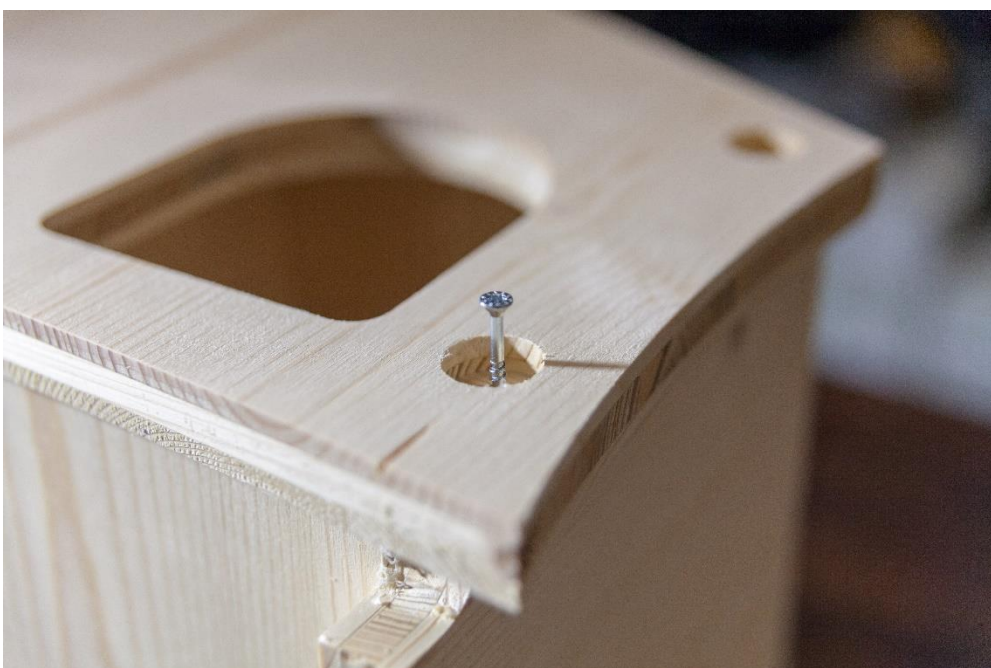


Kleben Sie dann den Deckel ein. Die Revisionsöffnung muss sich natürlich über der Schlafkammer befinden, die Auflagen für den Verschluss zeigen in den Innenraum.

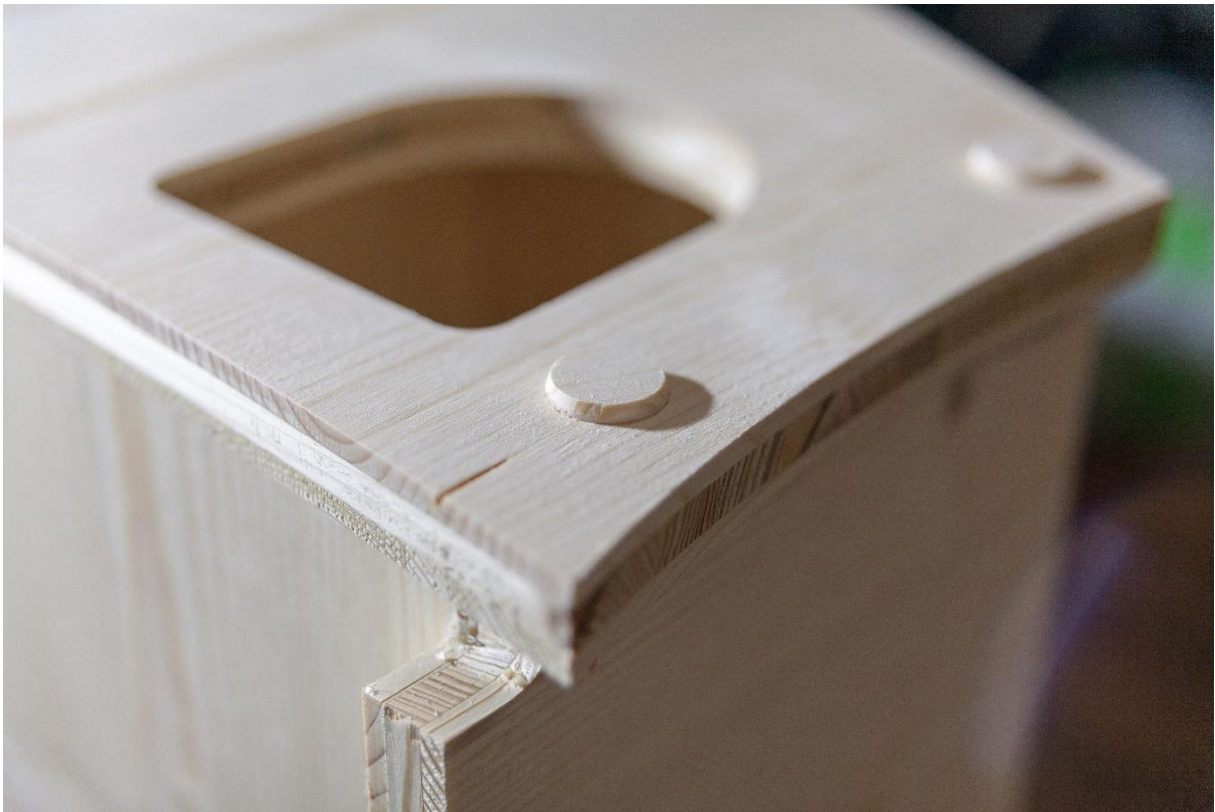
Kleben Sie als letztes das noch fehlende Seitenteil an.

Wenn Sie mögen, können Sie den Boden jetzt mit zwei zusätzlichen Stichschrauben 3,5 x 35, die Sie durch die Seitenteile in den Boden schrauben, vor späterem, möglichem Absacken sichern.

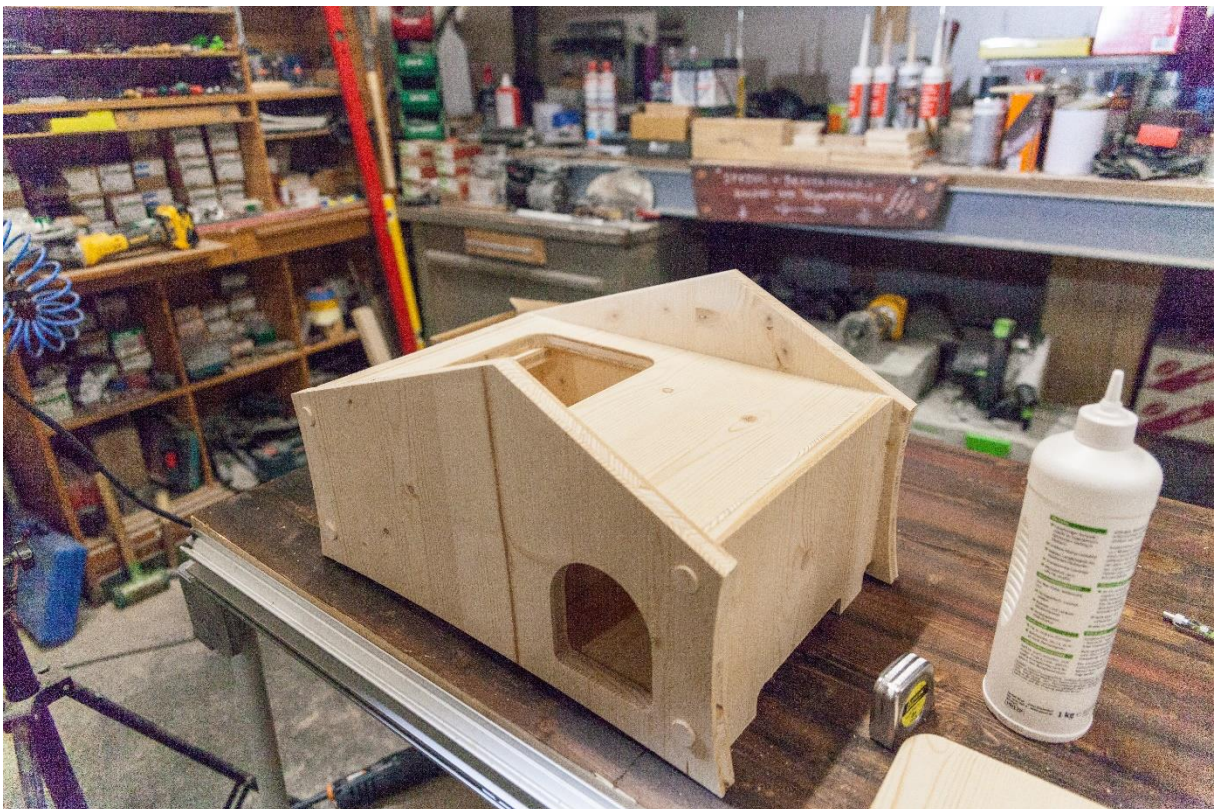
Kleben Sie nun die hintere Front auf den Wohnkasten und sichern Sie jede Front mit jeweils vier 3,5x35 Schrauben, die Sie durch die Sacklöcher in die Seitenteile schrauben:



Verschließen Sie die Sacklöcher mit eingeleimten Querholzplättchen:



Nun sollte Iggy so aussehen und, wenn möglich, nicht über die Füße wackeln:



Schritt 8:

Schrauben Sie mit jeweils einer mittig eingedrehten Schraube die beiden kurzen Dachführungen außenbündig an die inneren Dachschrägen:



Dann schneiden wir noch an der kurzen Dachhälfte (Dach 1) die obere 438mm lange Seite mit einem 45° Winkel per Stichsäge (oder wo vorhanden mit Tischkreissäge) ab:



Setzen Sie die kurze Dachhälfte mittig und obenbündig auf die entsprechende Dachschräge vom Korpus und schrauben Sie diese mit zwei 3,5 x 35 recht weit oben an den innenliegenden Dachführungen auf:



Danach entfernen Sie die seitlichen Schrauben, die die innenliegenden Dachführungen fixieren, und nehmen das Dach ab... und zwar so, dass die Dachführungen in Position bleiben und sich nicht verdrehen.

Dann schrauben Sie zwei weitere Schrauben von unten durch die Dachführungen zum endgültigen Fixieren in das Dach:



Setzen Sie den Verschluss der Revisionsöffnung auf und befestigen Sie die zweite Dachhälfte auf jetzt bekannte Art und Weise... Dachführungen innen anschrauben, Dach aufsetzen und an Dachführungen fixieren.

Achten Sie darauf, dass die größere Dachhälfte am First etwa 20 - 25mm Überstand zur kleineren Dachhälfte hat.



Nun können Sie noch die Verkleidung des Eingangs aufleimen und, falls Sie es für wichtig erachten, mit zwei bis drei Stiften bzw. kleinen Nägeln sichern.

Fertig ist der Rohbau 😊

Wenn Sie mögen, können Sie Iggy jetzt streichen.

Zeichnen Sie den Überstand des Daches an, nehmen es ab und streichen die Anteile, die außen liegen, sowie des gesamten äußeren Korpus.

Streichen Sie keinesfalls innen. Das ist erstmal nicht nötig, weiterhin wäre es für den einen oder anderen wählerischen Igel ein No-Go, in gewissen Ausdünstungen zu überwintern, die wir nicht wirklich so gut wie ein Igel riechen können.

Nutzen Sie zum Schutz des Holzes nur wasserbasierte, offenporige Lasuren (z.B. Adler Lignovit) oder farbloses Leinöl.

Wenn Sie Leinöl verwenden, achten Sie darauf, dass nach Beendigung Ihres Werkes keine Reste in Pinseln oder Lappen bleiben – diese können sich unter bestimmten Umständen nach einer gewissen Zeit selbst entzünden!

Selbstverständlich können Sie auch das Dach decken.

Wir nutzen hier grundsätzlich Dachschindeln aus kanadischer Rot-Zeder. Das sieht gut aus und ist, wenn man vom Transport absieht, die beste, nachhaltigste und wirksamste Dacheindeckung, die man sich denken kann. Wir decken damit alle unsere Häuser und sind von den Eigenschaften nicht nur überzeugt, sondern auch begeistert!

Vielleicht finden Sie einen Lieferanten, der Ihnen 25 Stück überlässt.

Sie können aber auch herkömmliche Materialien aus dem Baumarkt nehmen.

Nutzen Sie allerdings keine Baumrinde zum Dachdecken! Das sieht zwar ganz besonders hübsch aus, doch die Unterkonstruktion würde in kurzer Zeit schimmeln (Bläuepilze).

Wir hoffen, dass Ihnen Iggy's Bau ebensoviel Freude gemacht hat, wie uns beim Ausdenken.

Und die Igel, die dereinst einziehen werden, freuen sich auch, weil sie ein sicheres und ein ganz auf sie zugeschnittenes Versteck gefunden haben, das sie vor allen Unbillen des Winters schützt. Was könnte es für einen Igel besseres geben...

Es grüßen Sie ganz herzlich

Kai und Meike von Casa Kaiensis und

Jen und der Gärtner vom Gartengemüsekiost

Nur für den Zweifelsfall:

Ziehen Sie es bitte nicht in Betracht, diese Bauanleitung gewerblich zu nutzen. Sie würden sich nicht nur selbst betrügen, sondern damit auch unser Brot stehlen.

Auf der anderen Seite... wenn Sie erwägen, ein Igelhaus oder ähnliches gewerblich zu vermarkten und möglicherweise keine rechten Einfälle haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an Kai von Casa Kaiensis, der mit Ihnen das schönste Igelhaus serienreif auf die Beine stellt, dass Sie sich vorstellen können. Es ist nur ein Anruf, denken Sie dran 😊

Ansonsten würden wir uns über ein Foto Ihres Werks, das Sie mit dieser Bauanleitung erstellt haben, sehr freuen.

**CASA
KAIENSIS**
...märchenhafte
Holzhäuser

